

Bernhard Freiherr von Fabrice (1827-1866)



Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen
Einschränkungen

Worum es geht

Der Porträtmaler Ferdinand von Rayski studierte an der Dresdner Akademie, ließ sich zum Offizier ausbilden, nahm aber bald wieder seinen Abschied vom Militär. Nach längeren Aufenthalten in Paris, Frankfurt a. M., Würzburg und Coburg kehrte er Ende 1839 nach Dresden zurück. In seinen Porträts, in denen er in der Nachfolge von Anton Graff (1736-1813) die Tradition des barocken Herrscherbildnisses wieder aufgriff, stellte er seine Auftraggeber oft in Uniform oder Jagdkleidung dar. Im Gegensatz zur Detailtreue der klassizistischen Malerei einerseits und den romantisierenden Nazarener andererseits schuf von Rayski psychologische Studien im Vorgriff auf den Realismus und den Impressionismus. Die flüchtige Bleistiftstudie eines Offiziers vor einem Pferd ist der erste Entwurf zu einer Ölskizze mit dem Bildnis des Bernhard Freiherr von Fabrice (1827-1866), der 1843 ein Gemälde folgte (Maräuschlein Walter: Ferdinand von Rayski. Sein Leben und sein Werk, Bielefeld 1943, Nr. 511-512).

Titel	Bernhard Freiherr von Fabrice (1827-1866)
Inventarnummer	C 2017/5757,459
Medium	<u>Zeichnung</u>
Personen	<u>Ferdinand von Rayski</u> (Künstler / Künstlerin): * 1806.10.23 /1808 – † 1890.10.23 / <u>Bernhard Freiherr von Fabrice</u> (Person (Ikonographie))
Datierung	1843
Technik	Bleistift
Material	Transparentpapier
Maße	Höhe: 11,40cm(Blatt) / Breite: 7,30cm(Blatt)
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Zeichnungen</u>
Standort	<u>Depot</u>

Hinweis Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, Vermächtnis 2017 Prof.
Dr. Werner Sumowski, Stuttgart

Literatur Maräuschlein Walter: Ferdinand von Rayski. Sein Leben und sein Werk,
Bielefeld 1943, Nr. 616

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

[Kontaktieren Sie uns](#)

[Permanenter Link auf diese Seite](#)